

KAC und Salzburg starten in das große Eishockey-Finale - Stars fit!

Am 3. April 2025 startet das Eishockey-Finale zwischen KAC und EC Red Bull Salzburg. Schlüsselspieler melden sich fit.



Nachrichten AG

Klagenfurt am Wörthersee, Österreich - Am Freitag, den 3. April 2025, beginnt die best-of-seven-Finalserie der win2day ICE Hockey League, in der der KAC gegen den EC Red Bull Salzburg antreten wird. Der Spielbeginn ist für 19:30 Uhr angesetzt. Die beiden Teams zählen zu den meistbeschäftigten Mannschaften in der Geschichte der Liga, was die Vorfreude auf das Duell zusätzlich steigert.

Besonders Aufsehen erregt die Rückkehr von Jan Mursak, dem nominellen Einser-Center des KAC. Nach einem schweren Zusammenstoß im Training anfangs Februar war er gezwungen, 17 Spiele aufgrund von Oberkörperverletzungen zu pausieren. Mursak hat jedoch am Donnerstag am Mannschaftstraining

teilgenommen und ist damit bereit für den Finalauftakt. Trotz dieser positiven Nachricht muss der KAC weiterhin auf Steven Strong, Simeon Schwinger, Oliver Lam, Johannes Bischofberger und Luka Gomboc verzichten, deren Saisonverletzungen sie für den Rest des Wettbewerbs aus dem Spiel nehmen.

Verletzungssituation bei Salzburg

Auch beim EC Red Bull Salzburg gibt es erfreuliche Neuigkeiten. Peter Schneider und Lucas Thaler sind nach Verdacht auf Gehirnerschütterung ebenfalls wieder fit und bereit, im Finale zu spielen. Sie hatten eine Woche zur Regeneration zur Verfügung, nachdem sie nach dem letzten Halbfinale gegen den HC Bozen aus dem Spiel genommen wurden. Abgesehen davon könnte Chay Genoway der einzige Spieler sein, der ausfällt, da er im Lauf der Playoffs bereits an einem Spiel teilgenommen hat. Die aktuelle Verletzungslage zeigt einmal mehr, wie wichtig die Aufrechterhaltung von Spielerfitness in der entscheidenden Phase des Wettbewerbs ist.

Verletzungsstatistiken im Eishockey

Die Bedeutung der Verletzungsüberwachung im professionellen Eishockey wird durch aktuelle Studien unterstrichen. Eine Untersuchung hat gezeigt, dass die Verletzungsrate bei 5.93 Verletzungen pro 1000 Stunden pro Spieler liegt. Besonders auffällig ist, dass Stürmer ein signifikant höheres Risiko für Knieverletzungen tragen, während Verteidiger verstärkt schwerere Gehirnerschütterungen erleiden. Gehirnerschütterungen sind besonders besorgniserregend, da sie 14% der Verletzungen mit Zeitverlust ausmachen.

In Bezug auf präventive Maßnahmen zeigt die Untersuchung, dass die Einführung von Programmen seit 2007 einen positiven Einfluss auf die Verringerung von Zeitverlustverletzungen hatte. Trotz dieser Entwicklungen bleibt das Verletzungsrisiko während der Spiele um ein Vielfaches höher im Vergleich zu Trainingsphasen.

Für die beiden Finalisten ist die Fitness ihrer Schlüsselspieler in der aktuellen Situation von entscheidender Bedeutung. Die Fähigkeit, Verletzungen zu managen und rechtzeitig zu rehabilitieren, könnte den Ausgang dieser prestigeträchtigen Serie beeinflussen.

Die Diskussion über Verletzungen und deren Prävention bleibt somit ein zentrales Thema im Eishockey, während die Fans voller Vorfreude auf das bevorstehende spannende Finale blicken. Die Partien zwischen KAC und dem EC Red Bull Salzburg versprechen nicht nur sportliche Höchstleistungen, sondern auch einen tiefen Einblick in die Herausforderungen, mit denen die Spieler konfrontiert sind.

Für mehr Informationen zu den Verletzungsraten im Eishockey und Präventionsprogrammen, siehe die Studienergebnisse **esska** und die Berichterstattung von **laola1**.

Details	
Vorfall	Verletzung
Ort	Klagenfurt am Wörthersee, Österreich
Verletzte	17
Quellen	• www.laola1.at • jeo-esska.springeropen.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at